

Gastgeber Otto Lerchenmüller begrüßt den prominenten Gast (Fo. li.). Dr. Asfa-Wossen Asserate beeindruckt bei den zweiten „Hertener Gesprächen“ mit seinem Vortrag über Manieren, Respekt und Achtung.



Ein Romantiker und eine schonungslose Redakteurin

Prominente Gesprächspartner für Uli Paetzel bei „Hertener Gesprächen“

Warum der Neffe des äthiopischen Kaisers Haile Selassie seinen erstgeborenen Sohn Asfa-Wossen im Alter von sieben Jahren in die gerade eröffnete Deutsche Schule von Addis Abeba schickt und nicht, wie bis dahin selbstverständlich, in den englischen Privatunterricht, weiß Asfa-Wossen, besagter Sohn, bis heute nicht: „Ich habe es nie in Erfahrung gebracht.“ Glück für die 200 Besucher der zweiten „Hertener Gespräche“, die somit der Einladung Otto Lerchenmüllers, Chef des Haidhausen-Verlags, der Werbeagentur AufEwald, und *Herten-erleben*-Herausgeber, folgten und dem äthiopischen Prinzen, in Frankfurt zum Dr. phil. promoviert, und seit über 30 Jahren in Deutschland lebend, in der Heizzentrale AufEwald zuhören konnten.



Gespannt hören die Gäste (Fo. li. ob.) und Bürgermeister Dr. Uli Paetzel (Fo. re.) dem Vortrag zu. Nach dem Vortrag signiert Asfa-Wossen Asserate seine Bücher.

Leicht und locker durch Bürgermeister Dr. Uli Paetzel begrüßt, kommt Dr. Asfa-Wossen Asserate gleich auf den Punkt. „Manieren“ – so schlicht heißt sein polarisierendes Buch, eine Aufforderung zu Respekt und Aufmerksamkeit, zu Achtung, Güte und Demut gegenüber der Welt und den Mitmenschen. Seine Sätze trumpfen während seines 45-minütigen Vortrags niemals auf. Sie sind, bei aller Lust an der Anekdote, nicht auf eine brillierende, gar blendende Pointe hin konstruiert, vielmehr sachlich, wo Sachlichkeit geboten ist, und farbig, wo es die Anschaulichkeit verlangt.

In der anschließenden Diskussion mit den Zuhörern seinen Stil als aristokratisch zu bezeichnen, bediente freilich bloß ein naheliegendes

Klischee. Besser ist es, Asfa-Wossen Asserate einen Romantiker des Deutschen zu nennen.

Ganz anders der nächste Gast der „Hertener Gespräche“. Christiane „Tissy“ Bruns wirft einen schonungslosen Blick auf die deutsche Politik. Am Dienstag, 21. Oktober, legt die ehemalige Parlamentskorrespondentin für die „tageszeitung“, den „Stern“ und „Die Welt“, den Finger in die Wunde „Demokratieverdrossenheit“ und zeigt zugleich, was sich ändern muss. Freuen wir uns auf eine spannende Diskussion der ersten weiblichen Vorsitzenden der Bundespressekonferenz mit Dr. Uli Paetzel über die immer größer werdende Kluft zwischen Regierenden und Regierten.

Oliver Mau



infotipps

Haidhausen-Verlag GmbH

Die Agentur AufEwald

Lise-Meitner-Straße 11, 45699 Herten

Tel.: 0 23 66 / 8 87 09 18

www.hertener-gespraech.de

Dr. Uli Paetzel

Bürgermeister der Stadt Herten

Kurt-Schumacher-Straße 2, 45699 Herten

Tel.: 0 23 66 / 30 33 82, www.uli-paetzel.de

Buchtipps

„Manieren“ von Asfa-Wossen Asserate

Eichborn (Oktober 2003)

Gebundene Ausgabe: 22,90 Euro